

E d i t o r i a l

Hallo, liebe Leser!

Das neue Semester hat nun bereits vor geraumer Zeit begonnen und wir wollen nun hiermit die Gelegenheit ergreifen, uns den vielen neuen Studierenden einmal vorzustellen. Aber auch sonst ist viel passiert: Nachdem wir bei den Wahlen im Januar die mit Abstand größte Fraktion des Studierendenparlaments geworden sind, haben wir es über die Semesterferien in wochenlangen, zum Teil sehr schwierigen Verhandlungen mit den anderen Gruppen geschafft, einen gemäßigten AStA zu bilden, der die Studierendenschaft in angemessener Weise und vor allem glaubwürdig vertreten kann.

Ralf Mayrhofer

NEUER AStA – JETZT GEHT'S BERGAUF

Antidemokratischer Juso-HSG-geführter AStA abgewählt: Ein Jahr sinnloser Leerlauf endlich beendet

von Heiko Schönfeld & Ralf Mayrhofer

Die Uni-Wahlen im Januar haben nicht nur den erhofften Mehrheitswechsel im Studierendenparlament (StuPa) mit sich gebracht, sondern zeigen auch in aller Deutlichkeit, dass die Mehrheit der Studierenden nicht hinter der Politik der abgewählten AStA-Koalition (Juso-Hochschulgruppe,

Ein Jahr AStA-Desaster war genug: Endlich wieder konstruktive Kräfte in der Studierendenvertretung

Grüne Hochschulgruppe und „Anständiger Aufstand“) steht: Mit geradezu erdrutschartigen Verlusten erhielt sie die Quittung für ein missglücktes AStA-Jahr. Die antidemokratischen Bekenntnisse des ehemaligen AStA-Außenreferenten auf der Juni-Sitzung des Studierendenparlaments, der völlig undifferenzierte Umgang der Juso-HSG und der Grünen Hochschulgruppe mit diesem unglaublichen Vorfall, die Verschwendung

Keine Gelder mehr für Anti-Castor-Demonstrationen

studentischer Gelder für die Finanzierung von Anti-Castor-Demonstrationen und plumper Propaganda – dies ging den meisten Studierenden zu weit.

Mit der ADF als stärkster Gruppe (12 von 47 Sitzen im StuPa) sollen nun endlich wieder sachliche Töne in der Hochschulpolitik angeschlagen werden. Gemeinsam mit unseren Koalitionspartnern RCDS und LHG wurde ein tragfähiger Kompromiss erarbeitet, so dass das Studierendenparlament Mitte März den Allgemeinen Studierendenausschuss 2002/3 wählen konnte. Mit Torsten Scharf als Vorsitzenden und Andreas Lompe als Hochschulpolitischen Referenten sowie Sachbearbeitern in den Ressorts Außen-, Öffentlichkeitsarbeit und Kultur kann die ADF ihr Konzept von unabhängiger, sachorientierter und konstruktiver Politik nun auch maßgeblich mit in die

Neuer ADF-AStA mit Beteiligung des RCDS und der LHG nimmt Arbeit auf

AStA-Arbeit einfließen lassen, so dass in diesem Jahr die Interessen der Studierenden endlich wieder adäquat gegenüber der Universität und der Stadt vertreten werden können.

Glücklicherweise haben unsere Vorgänger in diesem Jahr weitestgehend darauf verzichtet, die AStA-Büros in völlig verwüstetem Zustand zu hinterlassen; „lediglich“ ei-

nige Computer wurden unbrauchbar gemacht. Der neue AStA konnte sich so relativ schnell einarbeiten, auch wenn einige der Räume bisher wenig einladend aussehen.

Zu den Themen, mit denen wir uns in der nächsten Zeit auseinandersetzen wollen,

Verlorenes Jahr der Einflussnahme wird nachgeholt

nimmt die geplante und wohl unmittelbar bevorstehende Einführung der „Studi-Card“ derzeit eine Spitzenposition ein. Da der letzte AStA diesem Thema keine Aufmerksamkeit geschenkt hat, muss nun innerhalb kürzester Zeit ein verlorenes Jahr der studentischen Einflussnahme nachgeholt werden, da ansonsten die Gefahr besteht, dass einige Entscheidungsträger an dieser Universität die Karte von einem Multifunktionsausweis für SUB, Kopierer und Mensen zu einem alle Studierenden betreffenden

Studi-Card: Fluch oder Segen für die Göttinger Studierenden?

Kontroll- und Überwachungsmedium ausbauen.

Auch die Reformierung des Niedersächsi-

schen Hochschulgesetzes (NHG) steht bei uns ganz oben auf der Tagesordnung. Die Möglichkeit der Umwandlung unserer Hochschule in eine Stiftung und die geplante Umstrukturierung der zentralen Entscheidungsgremien der Universität sind auch für die Studierenden nicht ohne Folgen, so dass hier der AStA in Zusammenarbeit mit den studentischen Senatoren die studentischen Interessen in die Diskussion mit einbringen muss.

Doch auch über Göttingens Grenzen hinaus bestehen Möglichkeiten der Einflussnahme und Zusammenarbeit. Wir haben bereits jetzt Kontakt zu anderen gemäßigten ASten aufgenommen, um mit diesen gemeinsam zu Fragen, die z.B. alle niedersächsischen Universitäten betreffen (wie die NHG-Reform) oder die sogar bundesweit relevant sind (wie z.B. BAFöG), Positionen zu erarbeiten und gegenüber den entsprechenden Entscheidungsträgern gemeinsam Stellung zu beziehen.

Wir Studierende sind weder Kunden noch Bittsteller an dieser Universität, sondern deren Mitglieder. Von unserem Recht, an Entscheidungen beteiligt zu werden, sollten wir daher regen Gebrauch machen. Die ADF stellt sich dieser Aufgabe – auch, wenn es nicht einfach wird, die Versäumnisse des letzten AStA nachzuholen, sagen wir dennoch mit Zuversicht: Es geht bergauf! ♦

Der Wadenbeißer im Netz

ADF-WADENBEIßER-ARCHIV IM INTERNET

Immer wieder werden wir gefragt, wo man auch ältere Ausgaben des Wadenbeißers bekommen kann, da wir uns in unseren Artikeln desöfteren auch auf frühere Ausgaben beziehen. Die Antwort ist einfach: Seit mittlerweile einem Jahr stellen wir zeitgleich mit Beginn der Verteilung der gedruckten Ausgabe den Wadenbeißer in elektronischer Form auf unserer Webseite

www.adf-goettingen.de

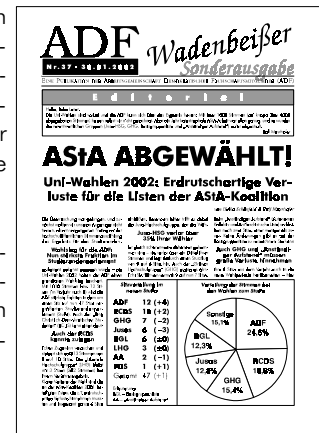
zum Download bereit. Im Wadenbeißer-Archiv liegen alle Ausgaben, die seit Oktober 2000 erschienen sind (ab Nr. 25), im pdf-Format, so dass man sich diese auch problemlos – mit Layout – auf seinem Rechner ausdrucken kann.

ADF-WADENBEIßER-NEWSLETTER

Schon wieder einen Wadenbeißer verpasst? Wieder einmal nicht zur richtigen Zeit in der Uni gewesen? Kein Problem: Abonniere einfach den ADF-Wadenbeißer-Newsletter, und wir informieren dich umgehend per E-Mail, wenn ein neuer Wadenbeißer erscheint und auch zum Download ins Netz gestellt wird. Sodann wirst du rechtzeitig Bescheid wissen, warum im AStA wieder heftiges Treiben herrscht oder warum Mitglieder des RCDS mit gesenktem Kopf über den Campus schleichen.

Um den ADF-Wadenbeißer-Newsletter zu abonnieren, einfach eine leere E-Mail an adf-wadenbeisser-subscribe@yahoo.com schicken. Dann gibt's die Benachrichtigung – und auch wirklich nur diese – rechtzeitig per E-Mail nach Hause.

Die Redaktion



ADF – WAS'N DAS?

von Ralf Mayrhofer & Torsten Scharf

Die Arbeitsgemeinschaft Demokratischer Fachschaftsmitglieder gibt es mittlerweile seit acht Jahren an unserer Uni. Ursprünglich ist die ADF als Zusammenschluss der politisch unabhängigen Fachschaftsgruppen ADW (Arbeitsgemeinschaft Demokratischer Wirtschaftswissenschaftler), DAF (Demokratische Aktion Fachschaft, juristische Fakultät) und UM'er (Unabhängige

Mediziner) entstanden, um die erfolgreiche Fachschaftsarbeit mit vereinten Kräften auf die Hochschulebene (Studierendenparlament, AStA, Senat, Konzil) zu übertragen. Heute ist die ADF mehr: Nicht nur sind mittlerweile auch einige UL'er (Unabhängige Landwirte) und viele Mitglieder von UFIM (Unabhängige Fachschaftsgruppe für Informatiker und Mathematiker) bei uns, auch

sind im Laufe der Jahre viele weitere, in den Fachschaften nicht aktive Studierende aus eigentlich allen Fakultäten unserer Uni zu uns gestoßen, um bei uns an der Vertretung fakultätsübergreifender Belange der Studierenden mitzuarbeiten. Während sich die Fachschaftsgruppen eher um sehr fachbereichs-

spezifische Probleme kümmern und sich an den Fakultäten um die Vertretung der studentischen Interessen in Fragen wie Prüfungsordnungen und der Qualität einzelner Lehrveranstaltungen bemühen sowie die für die meisten Studierenden fast unentbehrlich gewordene Servicearbeit (wie Erstellung und Verteilung von Klausureninfos und Vorlesungsskripten) leisten, geht's hier bei uns um Themen wie Studiengebühren, BAFöG, die Studi-Card und eigentlich alles, was Studierende so tangiert, unabhängig davon, was sie denn nun konkret studieren. Wir stehen somit für sach- und themenorientierte Arbeit im Dienste der studentischen Interessen, während die anderen hochschulpolitischen Gruppen eher Abkömmlinge großer politischer Parteien, die sich mit ihrem Engagement an den Hochschulen Wählerpotenzial für die Wahlen auf Kommunal-, Landes- und Bundesebene sichern wollen, oder Anhänger wirrer Ideologien sind. Um unsere Ziele angemessen zu artikulieren und umzusetzen, treten wir auch schon

ADF

Demokratisch Sachlich Kompetent

seit jeher zu den alljährlich im Januar stattfindenden Hochschulwahlen an, bei denen unter anderem das Studierendenparlament (StuPa) und der Senat gewählt wird. Bei den letzten Wahlen im vergangenen Januar wurden wir so mit knapp 25% der Stimmen und 12 der 47 Sitze die größte Fraktion des Studierendenparlaments und konnten deshalb zusammen mit dem Ring Christlich-Demokratischer Studenten (RCDS) und der Liberalen Hochschulgruppe (LHG) eine Koalition für den Allgemeinen Studierenden-ausschuss (AStA) – quasi die „Studierendenregierung“ – bilden und die desaströse Koalition aus dem letzten Jahr (siehe auch unseren Leitartikel) ablösen. Auch im Senat, dem wichtigstem Entscheidungsgremium der Universität – hier sitzen neben den 13 Senatoren z.B. auch die Dekane aller Fakultäten und der Uni-Präsident – konnten wir einen der beiden studentischen Senatorenposten bei den Uni-Wahlen erkämpfen. Dies gibt uns in diesem Jahr die Gelegenheit, direkt Einfluss auf die Entscheidungen innerhalb dieser Universität zu nehmen, da wir einen Großteil der studentischen Vertreter der zentralen Universitätskommissionen, wie z.B. der Kommission für Studium und Lehre, der Baukommission oder der Forschungskommission, stellen. Nun genug von unserem kurzem Streifzug durch die Landschaft der Universitäts-gremien und zurück zur ADF: Alle, die uns einmal näher kennenlernen möchten und/

oder mit dem Gedanken spielen, bei uns vielleicht sogar mitzumachen, seien herzlich eingeladen zu unserem Informationsabend am 15.05. um 19 Uhr im Oeconomicum (Platz der Göttinger Sieben 3) Raum Ü1 (siehe Kasten). – Hochschulpolitik mag zwar auf den ersten Blick langweilig scheinen, doch hat man gerade hier die Möglichkeit, hinter die Kulissen der Uni-

versität zu schauen, die Professoren auch mal außerhalb der Vorlesungen kennenzulernen und mit Studierenden anderer Fakultäten zusammenzutreffen. Also, am Dienstag einfach mal vorbeischauen! Ansonsten treffen wir uns auch regelmäßig jeden Montag ab 20 Uhr im Oeconomicum, Raum K54; auch hier könnt ihr natürlich einfach mal vorbeigucken. ♦

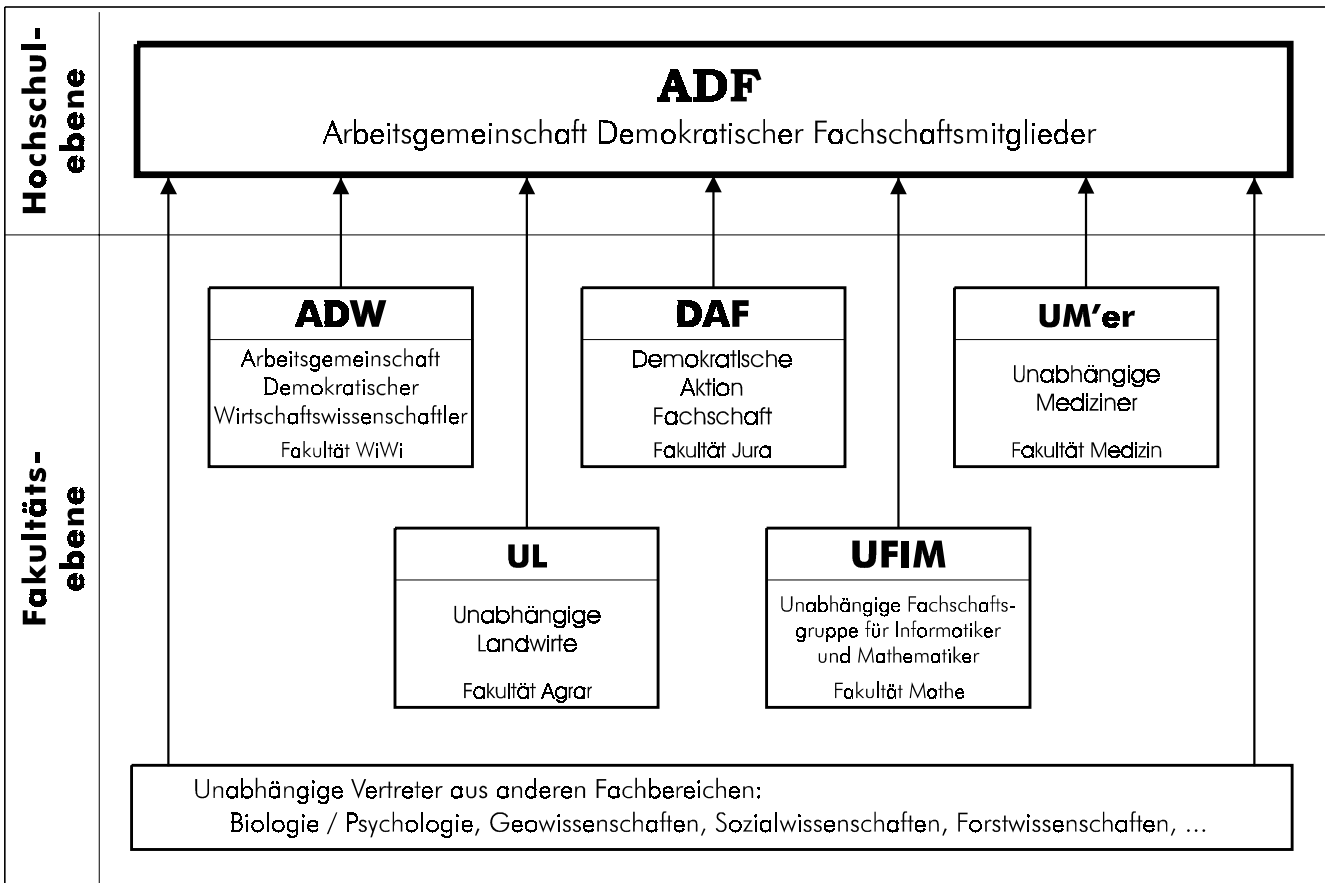
ADF

Info-Abend

Mittwoch, 15.05.2002

ab 19 Uhr

im Oeconomicum Raum Ü1 (Platz der Göttinger Sieben 3)



Neu: Bei uns erhaltet Ihr Eure Prüfungsprotokolle!

8,-- € pro Prüfer
6,-- € pro hemmer-Hörer



Private Finance für Juristen...

...und die, die es werden wollen. In uns findet Ihr *den* kompetenten Ansprechpartner in Sachen Karriere und Finanzen.

Das können wir für Euch tun:

- Seminar "Das Referendariat"
- Rhetorik- und Präsentationstechnik-Seminare
- Konto und Kreditkarte mit Top-Konditionen
- MLP-Brokerage mit einzigartiger Kostenstruktur für MLP-Kunden

Umfassende Beratung, speziell auf die Bedürfnisse des angehenden Juristen abgestimmt.

Und wer schon etwas weiter denkt, findet bei uns Antworten zu folgenden Themen:

- Seminar "Der Aktenvortrag"
- Berufsstart nach dem Referendariat
- Kanzlei Gründung
- Kanzleiübernahme
- Karriere bei Gericht

Wir freuen und auf Euren Besuch!

 **MLP** FINANZDIENSTLEISTUNGEN AG
JURISTENGEWÄHRSTELLE
Maschmühlenweg 8-10 • 37073 Göttingen • Tel.: 0551 54891-0 • goettingen5@mlp-ag.com

Impressum

Artikel

Ralf Mayrhofer,
Torsten Scharf,
Heiko Schönfeld

Chefredakteur / Layout

Ralf Mayrhofer (V.i.S.d.P.)

Auflage

2.500 Stück

ADF

Arbeitsgemeinschaft Demokratischer
Fachschaftsmitglieder
Platz der Göttinger Sieben 3
37073 Göttingen

www.adf-goettingen.de

Anmerkungen der Redaktion:

Trotz der hier verwendeten männlichen Formen, wie z.B. 'der Leser', sind die weiblichen natürlich ebenso gemeint. Die Redaktion hat auf den Text verunstaltende Konstruktionen, wie 'der/die LeserIn', 'der/die Leser(in)' oder gar 'der Leser / die Leserin', bewusst verzichtet, um die Lesbarkeit zu erhöhen.